

## Pressemitteilung

# Johannes Heß: 40 Jahre in der AOK-Selbstverwaltung

## „Unermüdlicher Einsatz für die Belange der Arbeitgeber und Versicherten“

Dortmund/Paderborn, 1. Juli 2026

**Auf ein besonderes Jubiläum blickt Johannes Heß (73) aus Paderborn zurück: Der aktuell alternierende AOK-Verwaltungsratsvorsitzende und Arbeitgebervertreter im Verwaltungsrat der AOK NordWest engagiert sich bereits seit 40 Jahren in unterschiedlichen AOK-Gremien in der Sozialen Selbstverwaltung. Dabei vertritt er mit großem Sachverstand die Interessen der Arbeitgeberseite. Dieses besondere Ereignis würdigte auf der heutigen AOK-Verwaltungsratssitzung in Dortmund der AOK-Vorstandsvorsitzende Tom Ackermann. „Johannes Heß hat sich seit nunmehr 40 Jahren mit großem Engagement für die Belange der AOK-Gemeinschaft stark gemacht und dabei besondere Verdienste erworben“, so Ackermann.**

So habe sich Heß stets aktiv und konstruktiv in die gesundheitspolitische Diskussion sowie in die unternehmerische Entwicklung der AOK NordWest als größte gesetzliche Krankenkasse in Westfalen-Lippe und Schleswig-Holstein eingebracht. Dabei habe sich Heß stets unermüdlich für die Belange der beitragszahlenden Arbeitgeber und Versicherten eingesetzt - auch gegen politische Widerstände. „Unsere positive Unternehmensentwicklung der vergangenen Jahre mit einem kontinuierlichen Mitgliederwachstum, modernen Strukturen, exzellenten digitalen Prozessen und zahlreichen Mehrleistungen für unsere Versicherten, Arbeitgeber und Vertragspartner konnte nur durch die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Vorstand erreicht werden. Dabei hat auch Johannes Heß als alternierender Verwaltungsratsvorsitzender einen maßgeblichen Anteil“, so Ackermann.

Johannes Heß nimmt kein Blatt vor den Mund und äußert seine Positionen klar und deutlich. So fordert er seit Jahren von den politischen Entscheidungsträgern eine vorausschauende und nachhaltige Finanzpolitik mit stabilen Kassenfinanzen und mahnt vor weiteren staatlichen Eingriffen in die Hoheit der Selbstverwaltung. Auch die Zweckentfremdung von Geldern der Gesetzlichen Krankenversicherung durch den Staat, um seinen eigenen Bundeshaushalt zu sanieren, kritisiert Heß scharf.

Als ehemaliger Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Paderborn und des Arbeitgeberverbandes für die Chemische Industrie Ostwestfalen-Lippe e.V. war der Jurist Heß im Juni 1986 erstmalig im ehrenamtlichen Vorstand für die damalige AOK in Bielefeld aktiv. Danach folgten vier Jahrzehnte in unterschiedlichsten Funktionen in den Selbstverwaltungsgremien der AOK Westfalen-Lippe und später nach der Fusion der AOK Westfalen-Lippe und AOK Schleswig-Holstein zur AOK NordWest im Jahre 2010 als langjähriger Vorsitzender des Regionalbeirats in der AOK-Serviceregion OWL. Darüber hinaus ist Heß seit Oktober 2011 durchgehend als alternierender AOK-Verwaltungsratsvorsitzender und Arbeitgebervertreter bei der AOK NordWest ehrenamtlich tätig. Außerdem wirkt er bis heute in zahlreichen Gremien auf Bundesebene wie im Aufsichtsrat des AOK-Bundesverbandes sowie in der Mitgliederversammlung oder in Ausschüssen beim GKV-Spitzenverband-Bund der Krankenkassen mit.